

# GdP Sachsen legt mit neuem Vorstand einen neuen Kurs fest

Am 16. und 17. Juni fand der 8. Ordentliche Landesdelegiertentag der GdP Sachsen statt. Unter dem Motto „Sachsen – sicherstes Bundesland?“ trafen sich die 81 Mandatsdelegierten und zahlreichen Gäste im schönen Dresden, bestimmten die Eckpfeiler der künftigen Arbeit und wählten ihren neuen Vorstand.

## Jan Krumlovsky

### 1. Tag – 16. Juni

Der erste Tag begann mit der Anreise der Delegierten. Pünktlich 10 Uhr begrüßte der Landesvorsitzende Hagen Husgen die Anwesenden und eröffnete die Konferenz mit seiner sehr emotionalen Rede. Direkt im Anschluss wurde die Verhandlungsleitung in persona Bernd Rudolph, Claus Schneider und Ben Megyeri gewählt, welche sogleich die Regie übernahmen und alle Anwesenden durch die beiden Tage führten.

Als erster großer Komplex wurden der Geschäftsbericht und die verschiedenen

Berichte von Landeskassierer, Kontrollausschuss und Kassenprüfer besprochen und bestätigt. Dabei zeigte sich, dass der Vorstand eine sehr gute und erfolgreiche Arbeit geleistet hat. In einzelnen Redebeiträgen wurde noch einmal auf die guten Aktionen der letzten Jahre abgestellt und im Anschluss der Vorstand entlastet.

Danach ging es ans „Eingemachte“: Die Wahl des neuen Geschäftsführenden Landesvorstandes stand auf der Tagesordnung.

Nicht wenige der „alten Hasen“ waren in den vergangenen Monaten bereits in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und traten nicht erneut an. Damit machten sie Platz für die neue Generation. Auch unser scheidender Landesvorsitzender Hagen Husgen trat nach elf Jahren nicht wieder in seiner Funktion an.

An dieser Stelle wollen wir, stellvertretend für so viele Kolleginnen und Kollegen, unseren Dank für die geleistete Arbeit und aufgewendete Zeit zum Ausdruck bringen. Wir sagen DANKE an:

- Christin Gerull (stellv. Schriftführerin),
- Eckehard Goudschmidt (stellv. Landesvorsitzender),
- Torsten Scheller (stellv. Landesvorsitzender),
- Matthias Büschel (stellv. Landesvorsitzender und Redakteur DP),
- Udo Breuckmann (Landeskassierer) und
- Viktor Doerfer (Landeskontrollausschuss) sowie
- Hagen Husgen (Landesvorsitzender).



Foto: Nicole Tommer

Auch Erik Berger gab sein langjähriges Amt als Vorsitzender des Polizei-Hauptpersonalrates in Sachsen ab und verabschiedete sich in den Ruhestand.

Einige Ausgeschiedene bleiben der GdP Sachsen mit ihrem Erfahrungsschatz jedoch auch künftig als aktive Mitglieder in anderen Gremien erhalten und werden darüber hinaus die neuen Kolleginnen und Kollegen in den Vorständen tatkräftig unterstützen.

### Die Wahlen blieben spannend

Sehr eindeutig ging das Amt des neuen Landesvorsitzenden an Jan Krumlovsky (BG PD Dresden). Als Stellvertreter hatten sich Hagen Husgen (FHS), Carmen Kliem (BG PD Chemnitz), Christin Kollin (BG PD Leipzig) und Jörg Günther (PVA) zur Wahl gestellt und konnten die Delegierten erfolgreich von sich überzeugen.

Nachdem Thomas Pfeil (BG BePo) zum neuen Landeskassierer gewählt worden war, kam es zum Krimi. Kurz vor dem Landesdelegiertentag stellte sich neben Uwe Wendt (BG PD Dresden) auch Udo Breuckmann (BG BePo) zur Wahl. Im ersten Wahlgang konnte keine absolute Mehrheit für einen der beiden Kandidaten gefunden wer-



Foto: SMT GdP Sachsen



Foto (6): SMT GdP Sachsen

den. Im zweiten Wahlgang erfolgte dann die Pattsituation, weshalb es zur Stichwahl kommen muss.

Da wir die hochrangig geladenen Gäste jedoch nicht länger warten lassen konnten, wurde die weitere Abstimmung auf den Folgetag verschoben.

Der anstehende Festakt beendete den ersten erfolgreichen Kongresstag und begann um 16 Uhr mit dem Trailer #RespektfuerPolizei. Durch die Feierlichkeit führte unser Landesjugendvorsitzende Ben Megyeri und übergab zuerst das Wort an Armin Schuster und Oliver Malchow, welche spannende Grußworte dabei hatten. Zum Abschluss stellte der Landesvorsitzende Jan Krumlovsky deutliche Forderungen an die sächsische Politik, denn 100 Prozent Einsatz fordern 100 Prozent Einsatz.

Ab 19 Uhr fanden ein schönes Dinner und ein sehr kommunikativer Abend statt, bei dem die Anwesenden einer Abendveranstaltung mit einem besonderen Akt bei-



wohnten. Die Söhne Mama's waren zu Gast und konnten mit ihrer kabarettistischen Einlage ein weiteres Lächeln ins Gesicht zaubern.

## 2. Tag – 17. Juni

Der zweite und letzte Tag begann mit einer kurzen Medienschau zu den öffentlichen Beiträgen zum Landesdelegiertentag. Im Anschluss wurden die restlichen Wahlen durchgeführt. Im offenen Wahlgang zum stellvertretenden Kassierer stand nun die Stichwahl an. Bei dieser konnte dann Uwe Wendt mit knapper Mehrheit gewählt werden.

Danach wurde das Amt des Schriftführers gewählt, welches an Mike Pfützner (BG BePo) ging. Sein Stellvertreter wurde Daniel Koch (BG BePo).

Auch die Kolleginnen und Kollegen des Landeskontrollausschusses und die Landeskassenprüfer wurden erfolgreich gewählt.

Wir gratulieren den gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Am zweiten Tag verabschiedeten die Delegierten auch einstimmig den Leitantrag „Für uns, für euch, für alle – für eine menschenzugewandte Polizei in einer streitenden und sich wandelnden Gesellschaft“. Dieser wird somit neben unserem GdP-Arbeitsprogramm 2020–2024 eine wesentliche Arbeitsgrundlage für die neu begonnene Legislaturperiode sein. Daneben standen weitere 26 Anträge zur Beschlussfassung.

Deutlich motiviert und voller Zuversicht traten die Teilnehmer des Landesdelegiertentages nach dessen Ende den Heimweg an.

Für den neuen GLV liegt der Fokus nun auf dem sich „schnell finden“ und die anste-



henden Aufgaben anzupacken, um die GdP und vor allem die Polizei weiter voranzubringen, damit Sachsen das sicherste Bundesland ist. Unsere Beamtinnen und Beamten sowie Tarifangestellten haben zu Recht große Erwartungen, damit ihre Arbeit auch zukünftig die Wertschätzung erfährt, die es braucht, und die Rahmenbedingungen dazu endlich geschaffen werden. ■



### DP – Deutsche Polizei Sachsen

**Geschäftsstelle**  
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 687-11  
Telefax: (035204) 687-50  
www.gdp-sachsen.de  
gdp@gdp-sachsen.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)  
Sachsenallee 16,  
01723 Kesselsdorf  
Telefon: (035204) 68711  
Telefax: (035204) 68750  
Redaktion@gdp-sachsen.de

**Sozialwerk der Polizei**  
Telefon: (035204) 687-14  
Telefax: (035204) 687-18  
www.psw-service.de  
psw@psw-service.de



## EINSATZNACHSORGETEAM

## G7-Gipfel Schloss Elmau/Bayern, 26. bis 28. Juni 2022

Und wieder einmal trafen sich die Großen 7 zu einem Treffen auf dem Schloss Elmau bei Garmisch-Partenkirchen im schönen Bayern, um über die aktuelle weltpolitische Situation zu sprechen, zu diskutieren und um Maßnahmen zu ergreifen, die derzeitige Lage in den Griff zu bekommen.

### Mirko Peukert & Andreas Brockhagen

Der hinzugekommene Angriffskrieg des Despoten Putin auf die Ukraine sowie die damit verbundene Energie- und Welternährungssituation machten dieses Treffen auch erforderlich.

Der Landesbezirk Sachsen der GdP entsandte hierzu sechs Kollegen, um vorrangig die sächsischen Einsatzkräfte zu betreuen. Dies wurde vor Ort sehr gut angenommen, übrigens nicht nur von sächsischen Kolleginnen und Kollegen.

Zahlreiche Polizeibeamte (Landes- und Bundespolizei) aus dem gesamten Bundesgebiet, Technisches Hilfswerk sowie Kollegen aus Österreich unterstützten die bayrischen Kolleginnen und Kollegen. Wie bei allen Einsätzen dieser Art entstand eine Symbiose der unterschiedlichsten Einheiten.

Leider können die Verfasser diese Auffassung nicht für jeden Bereich der Zusammenarbeit teilen.

Angefangen von der dezentralen Unterbringung der Einsatzkräfte, welche sicher bei solchen weltpolitischen Ereignissen nicht anders zu realisieren ist, wurde eine

Verpflegung in den angemieteten Hotels und Pensionen nicht angestrebt. Grund hierfür war sicher ein verständlicher Kostenfaktor. Allerdings ist die Anfahrt zu den Mahlzei-

ten (teilweise 30 km) aber auch mit erheblichen Kosten für Fahrzeuge (Sprit und Verschleiß) verbunden.

„Bei durchschnittlich 18-Stunden-Diensten mit bestenfalls vier bis sechs Stunden Ruhezeit kann kaum von Erholung gesprochen werden, wenn diese dann auch noch zu zweit in einem 1,40 m breiten Bett verbracht werden muss. Alles Bitten und Argumentieren eines Abteilungsführers half nichts. Stattdessen wurden den Einsatzkräften 25 Prozent Anrechnung auf die Dienstzeit geschrieben, was aber mit Blick auf diese Rahmenbedingungen als Abspeisung bezeichnet werden kann.“ (Quelle: Newsletter GdP vom 29. Juni 2022)

An den Außenposten in den Sicherheitszonen mussten unsere Einsatzkräfte stundenlang unter teils widrigsten Bedingungen ausharren: Temperaturen über 30° C, Trockenheit und teils schwere Gewitter. Ihnen standen hier keinerlei schützende Unterstände (z. B. Sonnenschirme, Pavillons o. ä.) zur Verfügung. Wie kann es sein, dass bei einem Budget der Polizei in Höhe von 147 Millionen Euro (Quelle: Bayerischer Rundfunk) Einsatzkräfte unter solch unwürdigen Bedingungen ihren Dienst verrichten mussten? An dieser Stelle geht ein ausdrücklicher

Dank an die Bevölkerung rund um das Einsatzgebiet, welche die eingesetzten Kräfte teilweise mit Sonnenschirmen und Anderem versorgten. Die Kolleginnen und Kollegen nahmen



Fotos (6): GdP, SN

es trotz alledem mit Humor. Dieser erreichte jedoch auch seine Grenzen, als die eingesetzten Beamtinnen und Beamten mit einem Gegner der hinterlistigsten Art (Bettwanzen) konfrontiert wurden, wie der Radiosender OE3 mitteilte. Hier mussten Kollegen nach ärztlicher Behandlung abreisen.

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen verurteilt die fehlende Unterstützung unserer Einsatzkräfte auf das Schärfste und weist den Dienstherrn hiermit auf seine Fürsorgepflicht hin.

Bereits am 29. Juni 2022 waren die aufgegriffenen Beschwerden und Mängel Thema in der Landesvorstandssitzung der GdP Sachsen.

Hierzu fand am 30. Juni 2022 eine von der GdP Bayern initiierte Videokonferenz mit Führungskräften des Vorbereitungsstabes des G7-Gipfels sowie der GdP-Spitze Sachsen und Bayern statt. Im Ergebnis dessen wird für die gesamte GdP der Landesbezirk Bayern die qualitative Auswertung übernehmen. Wir, als GdP Sachsen, werden dazu unsere Unterstützung und Zuarbeit leisten. (Quelle: [https://www.gdp.de/gdp/gdpsac.nsf/id/DE\\_Beschwerden-der-GdP-Sachsen-werden-aufgegriffen?open&ccm=000](https://www.gdp.de/gdp/gdpsac.nsf/id/DE_Beschwerden-der-GdP-Sachsen-werden-aufgegriffen?open&ccm=000)).

In diesem Sinne – auf den nächsten Gipfel! ■





## GESUNDHEIT



Foto: Privat

Simone Richter ist Fachlehrerin an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), Abt. 3 Fortbildung, M. A. Pädagogik und Leiterin des Einsatznachsorgeteams der Polizei Sachsen.



Foto: Privat

Juliane Dauksch ist Psychologin bei der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) – (PFS Chemnitz). Die ausgebildete Notfallpsychologin ist stellvertretende Leiterin des Einsatznachsorgeteams der Polizei Sachsen und Koordinatorin des ENT in der Polizeidirektion Leipzig.

# Ein halbes Jahr 24/7

## Erreichbarkeit des Einsatznachsorgeteams der Polizei Sachsen (ENT Pol)

Im Dezember 2021 stellten wir das Einsatznachsorgeteam der Polizei Sachsen vor. Einer der Schlusssätze lautete: „Für eine einfache und schnelle Erreichbarkeit setzen wir uns derzeit für die Einrichtung einer 24/7-Rufbereitschaft ein.“ Kurz nach Redaktionsschluss für diesen Artikel konnten wir mit unserer 24/7-Erreichbarkeit an den Start gehen.

### Simone Richter & Juliane Dauksch

#### Was sind die Ziele dieser 24/7-Erreichbarkeit?

Hauptziel der Arbeit des ENT Pol ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Einsatz-, Dienst- und Arbeitsfähigkeit betroffener Beamteter der sächsischen Polizei nach potenziell traumatisierenden Ereignissen.

Mit der Einrichtung dieser 24/7-Erreichbarkeit

- setzt die sächsische Polizei einen weiteren Standard der psychosozialen Notfallversorgung polizeilicher Einsatzkräfte um (Konsensuspapier der Polizeien des Bundes und der Länder; Stand: 15. Februar 2016),
- sichert die sächsische Polizei durch nur noch eine landesweit einheitliche Rufnummer eine zeitnahe Alarmierung des ENT Pol und
- erhält die Polizei Sachsen die Einsatzfähigkeit der Mitglieder des ENT Pol, da hier

durch die Einsatzbelastung gleichmäßiger verteilt werden kann. Dies dient

- der Gesunderhaltung der Teammitglieder sowie
- der gleichmäßigeren Verteilung der Einsatzbelastung auf die Dienststellen bzw. Organisationseinheiten.

#### Wie wird die 24/7-Erreichbarkeit abgesichert?

Die Dienststellen unterstützen bei der Umsetzung ganz aktiv das ENT Pol. Sie ermöglichen den Mitgliedern des Einsatznachsorgeteams die Wahrnehmung ihrer Aufgaben, soweit keine dringenden dienstlichen Erfordernisse dem entgegenstehen. Dabei befindet sich immer ein Mitglied des ENT Pol in Rufbereitschaft.

Die Planung der Rufbereitschaft erfolgt halbjährlich in enger Abstimmung mit den Dienststellen. Die Rufbereitschaft beginnt in der Regel montags 9 Uhr und endet am darauffolgenden Montag 8:59 Uhr.

Die Alarmierung des ENT Pol erfolgt im Rahmen der AAO unter Beachtung der zugewiesenen Aufgaben des ENT Pol unverzüglich durch das einsatzleitende Führungs- und Lagezentrum.

Davon unbenommen bleibt die Möglichkeit der Kontaktierung des ENT Pol bei Unterstützungsbedarf

durch die betroffene Person selbst, durch Kollegen oder durch unmittelbare Vorgesetzte.

Dabei obliegen dem Mitglied des ENT Pol in Rufbereitschaft folgende Aufgaben:

- Gewährleistung einer ständigen Erreichbarkeit,
- Informationserfassung sowie Beurteilung der Lage,
- Alarmierung des zuständigen Koordinators bzw. ggf. weiterer Teammitglieder,
- im Ausnahmefall die Durchführung notwendiger Erstinterventionen,
- ggf. Terminierung notwendiger Interventionen und
- Wahrnehmung der Dokumentations- und Berichtspflicht gegenüber der Leitung des

Seit 1. November 2022 ist das ENT Pol rund um die Uhr erreichbar.



Quelle: AdobeStock\_294712779\_freshidea



ENT Pol sowie ggf. der einsatzleitenden Dienststelle.

Zur Umsetzung der 24/7-Erreichbarkeit wurde eine sachsenweit einheitliche Rufnummer zur Alarmierung des ENT Pol eingerichtet.

### Wie wurde die 24/7-Erreichbarkeit bislang angenommen?

Bereits in der ersten Woche nach Einrichtung der 24/7-Bereitschaft wurde sie genutzt und brachte wichtige Erkenntnisse für den Umgang mit den eingehenden Informationen. In den bislang 27 Wochen, seitdem die 24/7-Erreichbarkeit steht, wurde das Team im Durchschnitt 1,5 Mal pro Woche und bis zu vier Mal pro Woche alarmiert.

Auffällig ist, dass ca. ein Drittel der Alarmierungen noch eigene Feststellungen des Teams sind. Hier erscheint noch Informationsbedarf in den Dienststellen, welche die Teammitglieder spätestens im zweiten Halbjahr 2022 angehen wollen.

In den vergangenen 27 Wochen entstand im Zusammenhang mit der Rufbereitschaft bei den eingesetzten Teammitgliedern eine Reihe von Fragen. Noch nicht für alle wurden Lösungen gefunden, aber inzwischen ist die Verfahrensweise im Umgang mit Alarmierungen klarer, Informationswege sind beschrieben, Abgrenzungen zu Aufgaben anderer Organisationseinheiten werden deutlicher.

Unser Ziel ist es, dass die Alarmierung des ENT Pol immer stärker über die eingerichtete Rufbereitschaft erfolgt und die Einsatzanlässe immer klarer werden. Hierfür strebt das ENT Pol die Bereitstellung handlicher Tischvorlagen an, die den Dienststellen zur Verfü-

gung gestellt werden sollen, damit die Alarmierung automatisch und selbstverständlich wird. Mit der neuen Konzeption geht ein Paradigmenwechsel einher: „Das Ereignis zieht die Maßnahme nach sich!“. Um Gewährleistung dieses Grundsatzes durch die alarmierenden Kollegen zu erleichtern, werden zum einen die genannten Tischvorlagen erstellt, zum anderen bieten wir gezielte Schulungsmaßnahmen an, sodass bei entsprechendem Bedarf die Alarmierung des ENT Pol über die 24/7-Erreichbarkeit zur Standardmaßnahme wird. ■

Das Einsatznachsorgeteam ist rund um die Uhr erreichbar unter:

LIK: 7452020  
Tel.: (03591) 212 2020

## BEPO LEIPZIG

# Neuaufstellung des Vorstandes der Kreisgruppe BePo Leipzig

Am 19. Mai 2022 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Leipzig statt. Wir hätten uns gern eine höhere Teilnahme gewünscht, aber nichtsdestotrotz konnte die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß durchgeführt und der neue Vorstand gewählt werden.

### Mike Pfützner

Zu Beginn gab uns Erik Berger als langjähriger Verwalter unserer Gelder einen Überblick über die Finanzen. So konnte bestätigt werden, dass wir als Kreisgruppe immer sorgsam mit den zugewiesenen Geldern umgegangen sind. In der Folge konnte der alte Vorstand mit gutem Gewissen entlastet werden.

Danach wurde der neue Vorstand gewählt:  
Vorsitzender: Mike Pfützner  
Stellv.: Thomas Pfeil  
Kassierer: Benjamin Frinzel  
Stellv.: Ina Seifert  
Schriftführer: Michael Finke  
Stellv.: Daniel Koch  
Kassenprüfer: Uwe Kleine, Erik Schneider.

Dabei wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

Im Anschluss wurden die langjährigen Mitglieder Erik Berger und Udo Breuckmann verabschiedet. Beide standen in den verschiedensten Funktionen sowohl der GdP (im Land und in der Kreisgruppe) als auch dem Personalrat (P-HPR und ÖPR) verantwortungsvoll und mit viel Engagement zur Verfügung. Lieber Erik und lieber Udo, die Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei wünscht euch alles Gute und viel Gesundheit für den folgenden Lebensabschnitt und das ihr eure Pension in vollen Zügen genießen könnt. Wir freuen uns, euch in der Seni-

orengruppe unserer Kreisgruppe weiterhin begrüßen zu können.

Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute und ein gutes Gelingen.

Wir hoffen auf und wünschen uns die Unterstützung der Mitglieder unserer Kreisgruppe und dass sie auch den Mut und die Initiative finden aktiv auf uns zuzugehen. ■



Fotos: Thomas Pfeil





# Senioren



Foto: pixabay

## CHEMNITZ

### Haben wir gelacht, der ganze Bauch war eine Falte!

Ralf Weinreich

Am 12. Mai 2022 besuchten Senior:innen unserer BG, teilweise mit Angehörigen, eine Aufführung im „Fritz-Theater“ in Chemnitz.

Vor Beginn der Vorstellung fanden wir uns zu einem kleinen „Einstimmungstrunk“



Foto: Ralf Weinreich



Foto: Lena Schulze

zusammen und rästelten, was sich hinter dem Titel verbergen möge.

Aufgeführt wurde die Komödie „Venedig im Schnee“ und das in mitreißender Art und Weise. Wir kamen manchmal minutenlang nicht aus dem Lachen heraus.

Die Veranstaltung hat uns allen sehr gefallen und so werden wir wohl Besuche im „Fritz-Theater“ zur Gewohnheit werden lassen. ■

## Redaktionsschluss

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe August 2022, war der 2. Juli 2022, für die Ausgabe September 2022 ist es der 29. Juli 2022 und für die Ausgabe Oktober 2022 ist es der 2. September 2022.

### Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Die Redaktion

## SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE ZWICKAU

# Besuch der Frauenkirche mit Orgelmusik

Unsere Seniorinnen und Senioren der BG unternahmen mit ihren Ehepartnern am 8. Juni 2022 einen Ausflug nach Dresden.

Bereits am frühen Vormittag bestiegen wir einen gemütlichen Reisebus des Busunternehmens „TJS Reisedienst GmbH“.

Das Programm enthielt verschiedene Punkte. Nach der Ankunft in Dresden war eine Stadtrundfahrt organisiert. Die Stadtführerin erklärte uns hier die verschiedenen Sehenswürdigkeiten und wir konnten einige Stadtteile kennenlernen.

Danach fand der Besuch der Frauenkirche statt. Dort konnten wir eine Orgelanschauung mit zentraler Kirchführung erleben, bei der ein Abriss der Geschichte erläutert wurde.

Mittags meldeten sich dann bei allen Teilnehmern der Hunger und Durst.

Im „Kunst Café Antik“ wurde ein leckeres Mittagessen eingenommen. Nach der Pause war noch genügend Zeit für eine individuelle Freizeitgestaltung, sodass ge-

gen 16.00 Uhr die Heimreise angetreten werden konnte.

Es war ein sehr schöner und interessanter Ausflug, bei dem die Seniorinnen und Senioren vom Zwickauer und Plauener Bereich schöne gemeinsame Stunden verbrachten. Es wurde angeregt, dies zu wiederholen.

**Sigrid Ginter**



Fotos: Sigrid Ginter





FRAUENGRUPPE

# Wenn der Tod Schokolade nascht

## (Rundgang zur fast vergessenen „Altendresden“ – Frauentagsveranstaltung)

Als Ritter und Leibwächter hat man in den letzten 600 Jahren einiges gesehen oder erlebt und so durfte Ritter Jonas Daniel am 13. Mai 2022 neun unerschrockene Damen (Vorstand d. Frauengruppe u. Ansprechpartnerin-

nen der Bezirks- u. Kreisgruppen) zum barockzeitlichen Richtplatz von Dresden führen, einer der gewaltigsten Plätze in Deutschland. Auch wenn diese Tour zweimal verschoben werden musste, aus bekanntem Grund, war es span-

nend zu erfahren, dass es mal zwei Dresden gab – ein armes und ein reiches. Es galt, Dresdens düstere Seiten zu entdecken. Wohin man notorische Schwerverbrecher wie Lips Tullian oder Räuber Karaseck verbrachte oder was Stänkerjungen und Korbfrauen so im Morgenrauen trieben, konnte sehr lebhaft bei einem Streifzug durch Altendresden erkundet werden.

Jahrhundertlang zogen Händler mit ihren Wagen voll Waren aus der Heide durch den Stadtteil Altendresden bis zur Augustusbrücke.

In umgekehrter Richtung wurde hingegen so mancher zum Tode verurteilte Schwerverbrecher auf Schinderkarren oder Rinderhaut hinaus übers „schwarze Thor“ zur Richtstätte geschleift, stets unter Anteilnahme tausender Schaulustiger. Denn es gab ja jede Menge Blut zu sehen! Mit viel Glück sprang sogar ein Souvenir heraus, ein Fingerglied oder Ähnliches ...

Und wer weiß denn schon, dass August der Starke (der Goldene Reiter am Neustädter Markt) dafür sorgte, dass die Dreikönigskirche heute da steht, wo sie steht? Ihm war sie im Mittelalter einfach im Weg auf seinem Blick hin zur Dresdner Heide und wurde dann kurzerhand umgesetzt, aber wohin ...? Auf den einzigen „freien Platz“ in unmittelbarer Umgebung - nämlich dem Friedhof ... Wer mehr darüber wissen will, sollte einfach mal ins Mittelalter abtauchen.

Unser Rundgang fand dann im Café „Chirel“ mit einer kleinen, feinen Wein- und Schokoladenverkostung seinen Ausklang, bevor wir uns im „Watzke“ nach dem harten Spaziergang stärken konnten. **Anja Weise**

Die PVAG Unfallversicherung ist für dich da!



Gewerkschaft  
der Polizei

**PVAG** Die Polizeiversicherung der  
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe



### Der passende Unfallschutz für GdP-Mitglieder.

Als Vollzugsbeamter/in von Polizei, BAG, Justiz oder Zoll bist du vielseitig tätig aber auch besonderen Risiken ausgesetzt. Die PVAG Unfallversicherung schützt dich vor den finanziellen Folgen von Berufs- und Freizeitunfällen – inklusive aller berufsbedingten Sondergefahren.

Bis zu **25%**  
Beitragsvorteil für  
GdP-Mitglieder

GdP und PVAG – Ein starkes Team im Einsatz für Sie. Informieren Sie sich jetzt!

SIGNAL IDUNA Gruppe

Gebietsdirektion Dresden, Antonstraße 39, 01097 Dresden

Telefon 0351 80802120, gd.dresden@signal-iduna.de

Gebietsdirektion Leipzig, Dresdner Straße 11, 04103 Leipzig

Telefon 0341 31985520, gd.leipzig@signal-iduna.de



Fotos: Carmen Klemm



INFO-DREI

# Wasserschutzpolizei in ...

## ... Sachsen

Die Wasserschutzpolizei Sachsen umfasst einen Kader von 58 speziell ausgebildeten Bediensteten. Die Ausbildung zum Wasserschutzpolizisten erstreckt sich über ca. drei Jahre. Dabei werden verschiedene Prüfungslehrgänge in Hamburg und Berlin absolviert. Nach erfolgreichem Bestehen der Lehrgänge erfolgt der Abschluss der Ausbildung mit Absolvierung der großen Dienstbootführerscheinprüfung und des Radarpatentes.

Diese beiden Prüfungszeugnisse sind Voraussetzung für die volle Handlungsfähigkeit des Wasserschutzpolizisten. Damit darf ein:e Wasserschutzpolizist:in alle Dienstboote des Freistaates Sachsen führen. Das größte Dienstboot hat eine Länge von 15 Metern und ist mit zwei Antriebsmaschinen von je 575 PS ausgestattet. Das handlungssichere Manövrieren des Dienstbootes bedarf viel Erfahrung und Übung.

Haupteinsatzgebiete der Wasserschutzpolizei Sachsen sind die Elbe und die zahlreichen Binnengewässer. Die Elbe erstreckt sich in Sachsen auf 172 Stromkilometer. Diese werden in zwei Abschnitte zur Zuständigkeit unterteilt: Abschnitt Dresden von Pirna am Stromkilometer 0 bis zum Stromkilometer 82 (Grenze zu Tschechien bis zur Stadt Meißen) und Abschnitt Riesa vom Stromkilometer 82 bis Stromkilometer 172 (Stadt Meißen bis zur Grenze Sachsen-Anhalt).

Die Wasserschutzpolizei Sachsen ist insgesamt für 93 unterschiedlich große Seen in Sachsen zuständig. Die Tendenz ist stark steigend durch immer mehr Zuwachs an Wasserflächen im Freistaat. Vorwiegend sind die Dienstposten Leipzig und Geierswalde (Kooperation mit Brandenburg) für die Landesgewässer zuständig. Die Wasserflächen um Leipzig und Geierswalde werden immer weiter zur Schifffahrt erschlossen. Das bedeutet, es werden immer mehr Wassersportinteressierte auf den Wasserflächen von Sachsen erwartet. Die Polizei muss darauf reagieren.

**Mike Pfützner**

## ...Sachsen-Anhalt

Die Entwicklung des Konzeptes für den Neubau der Dienstboote für die WSP von Sachsen-Anhalt hatte das Ziel, dass es eine Flotte von einheitlichen Dienstbooten geben soll. Dadurch sollten Synergieeffekte bei Nutzung und Wartung erreicht werden. Das im Jahr 2016 entwickelte Konzept sah den Neubau von sechs Booten vor und die Parameter wurden festgelegt. So sollte gewährleistet werden, dass die Dienstboote an allen Standorten des Revierbereiches zum Einsatz kommen können. Die Entscheidung fiel zugunsten eines Halbgleiters, der von nur einer Hauptmaschine angetrieben wird und in der Gleitfahrt mindestens eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h erreicht.

Wegen organisatorischer und finanzieller Probleme wurden 2019 die ersten beiden Boote ausgeschrieben. Schon bei den Probefahrten zeigten sich Mängel an den Booten, die Gleitfahrt wurde nicht erreicht und die erreichte Höchstgeschwindigkeit lag unter den geforderten 40 km/h. Mit vielen Nachbesserungen erfolgte dann 2021 mit erheblicher Verspätung die Auslieferung der beiden Boote. Trotz der mehrfachen Verschiebung des Auslieferungsdatums mussten die Dienstboote zwecks Nachbesserung zurück in die Werft, bei einem Boot mit einer Liegezeit von über 100 Tagen.

Die in der Zwischenzeit gesammelten Erfahrungen zeigen, dass das Konzept überarbeitet werden müsste, bevor die nächsten drei Boote in Auftrag gegeben werden. Die neuen Dienstboote stellen eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Besatzungen dar. Berücksichtigt man, dass die neuen Dienstboote für mindestens 20 Jahre ihren Dienst versehen sollen, ist eine Fortentwicklung des Konzeptes notwendig. Für sieben Standorte sind nur sechs Dienstboote vorgesehen. Sollte ein Standort geschlossen werden, ist die Wahrnehmung der schiffahrtspolizeilichen Vollzugsaufgaben auf dem südlichen Abschnitt der Elbe nur noch sehr eingeschränkt möglich.

**BG Wasserschutzpolizei**

## ... Thüringen

Zwei baugleiche finnische Boote, Marke King Crusier, Baujahr 2012, verkehren jeweils auf dem Bleiloch- und Hohenwarte-Stausee. Mit einer Länge von 7,20 Metern und einer Breite von 2,50 Metern sind die Boote bis zu 70 Kilometer pro Stunde schnell. Ein Motor mit 150 PS, Suchscheinwerfer, Radar und Echolot komplettiert die Ausrüstung. Bis zu 15 Personen passen im Ernstfall an Bord.

In den Sommermonaten übernehmen vier mit wasserpolizeilichen Aufgaben betraute Kollegen der PI Saale-Orla den Dienst auf den beiden Stauseen und Booten. Sie fahren Patrouille, erledigen die Büroarbeit und gehen kleinen Delikten auf den acht anliegenden Campingplätzen nach. Sie wirken deeskalierend, rügen alkoholisierte Temposünder und Grillende im Wald, kontrollieren Angler und sichern Veranstaltungen ab. Problematisch wird es dann, wenn Veranstaltungsbesucher ins Wasser gehen und wegen des Einflusses von Alkohol oder berauschenden Mitteln ihre Schwimmfähigkeiten überschätzen. Manche versuchen, den See zu überqueren und unterschätzen dabei die Entfernung. Der See ist zum Teil mehrere 100 Meter breit. Das Wasser ist teilweise sehr kalt und es kann böiger Wind aufkommen. Eine eingebaute Heizung in den Polizeibooten bietet dann unterkühlten Personen Erste Hilfe.

Die Wasserschutzpolizei ist spezialisiert auf wasserpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung und den schiffahrtspolizeilichen Vollzug. Neben weitreichenden Kenntnissen in Schifftechnik, Umwelt- und Angelrecht, Stauseeordnung und länderspezifischen Grenzkontrollen gehören auch Trainings mit den Spezialeinheiten der Thüringer Polizei, wie dem SEK, der Hubschrauberstaffel und Spezialhundeführern (insbesondere Leichenspürhunde) zu den Tätigkeiten der Wasserschutzpolizei. Außerdem müssen auf dem See Vorschriften eingehalten werden, wenn es beispielsweise um den Bootsverkehr geht.

**Monika Pape**